

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

Dienstag den 11. Juli 1876.

(2077—1)

Nr. 4044.

## Concursausschreibung.

„Kaiser-Stipendien“ an der landwirtschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät haben für die landwirtschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling zwei Stipendien von je jährlich 250 fl. ö. W. aus der Allerhöchsten Privatkasse zu stiften und zu genehmigen geruht, daß das eine dieser Stipendien den Allerhöchsten Namen Seiner Majestät des Kaisers, das andere den Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führen dürfe. Da beide Stipendien erledigt sind, so wird für dieselben der Concurs ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in die landwirtschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling wird erforderlich:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder des Vormundes;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher mindestens durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen erworben wird. Sehr erwünscht ist der Nachweis einer durch längere Zeit genossenen Praxis auf einem größeren Gute.

Stipendisten sind vom Schulgeld nicht befreit.

Bewerber um diese erledigten „Kaiser-Stipendien“ wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Beilagen an die Direction des „Francisco-Josephinums“ in Mödling, bei welcher das Institutsprogramm zu beziehen ist, bis längstens

31. August d. J.

einsenden.

Wien am 1. Juni 1876.

Vom I. I. Ackerbauministerium.

## Concursausschreibung.

Eines der „Erzherzog Carl Ludwig“ Stipendien an der landwirtschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling von jährlich 250 fl. ist für den nächsten dreijährigen Lehrcurs erledigt.

Bewerber um dieses Stipendium wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Beilagen

längstens bis 31. August 1. J. an die Direction des „Francisco-Josephinums“ in Mödling, von welcher Instituts-Programme zu beziehen sind, einsenden.

Zur Aufnahme in die landwirtschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling wird erforderlich:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder des Vormundes;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher mindestens durch die zurückgelegte untere Hälfte der allgemeinen öffentlichen Mittelschulen erworben wird. Sehr erwünscht ist der Nachweis einer durch längere Zeit genossenen Praxis auf einem größeren Gute.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Schulgeldes nicht befreit.

Wien am 1. Juni 1876.

Vom I. I. Ackerbauministerium.

(2286—1)

Nr. 7104.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers.

Das I. I. Landesgericht in Laibach als Preßgericht hat über Antrag der I. I. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 152 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 6. Juli 1876 auf der dritten Seite in der dritten Spalte, unter

der Aufschrift „Domače stvari“ abgedruckten, mit „časnik naših nemškutarjev“ beginnenden und mit „nemški privrženci“ endenden Notiz begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. D. die von der I. I. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 152 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 6. Juli 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beauftragten Artikels veranlaßt.

Laibach am 8. Juli 1876.

(2221—2)

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft

wird am 24. Juli 1876

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 20. Juli 1876 an den unterzeichneten Präses (II., Jakominiplatz, Postgebäude 2. Stock) einzufinden und darin besonders dokumentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig bechieden werden.

Graz am 5. Juli 1876.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungswissenschaft:

**Josef Calafanz Lichtenegel,**

I. I. Statthalterrat i. R.

(2207—2)

Nr. 96.

## Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle in Kronau, eventuell für den durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Posten im Notariatsprengel Krain, wird hiemit neuerlich der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualificationstabelle versehenen Gesuche

binnen längstens vier Wochen, vom Tage der dritten Einführung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ gerechnet, hieher einzubringen.

Laibach am 4. Juli 1876.

**I. I. Notariatskammer für Krain.**

Dr. Barth. Suppanz.

(2137—3)

Nr. 314.

## Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu St. Peter, St. Michael, Koschana, Ubelško, Urabšča mit je 500 fl., dann zu Podraga, Urem, Dorn mit je 400 fl. Jahresgehalt und freier Wohnung, endlich eine Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule zu Senošč mit 500 fl. und Naturalwohnung, sind zu besetzen.

Die Gesuche sind

bis 10. August 1. J.

beim I. I. Bezirksschulrat in Adelsberg einzubringen.

R. I. Bezirksschulrat Adelsberg am 22sten Juni 1876.

(2094—2)

Nr. 343.

## Lehrerstellen.

Im Schulbezirk Stein kommen nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

In Mannsburg die Oberlehrerstelle mit einem Gehalte von 500 fl. und einer Functionszulage per 50 fl.;

in Commenda St. Peter die zweite Lehrerstelle mit einem Jahresgehalte von 450 fl.; und in Salloch die Lehrerstelle mit einem Gehalte von 400 fl.

Mit diesen Posten ist auch der Genuss der freien Wohnung verbunden.

Bewerber um diese Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende Juli d. J.

bei den betreffenden Ortsschulräthen einzubringen.

R. I. Bezirksschulrat Stein am 14. Juni 1876.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(2155—2)

Nr. 1863.

## Rundmachung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Karnice

auf den 27. Juli 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab beim Gemeindeamte Unter-Idria einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzulegen.

R. I. Bezirksgericht Idria am 26. Juni 1876.

(2156—3)

Nr. 1863.

Vom I. I. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Mitterkanomla

auf den 20. Juli 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab beim Gemeindeamte Unter-Idria einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzulegen.

R. I. Bezirksgericht Idria am 26. Juni 1876.

(2142—3)

Nr. 2075.

## Rundmachung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Lač wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt V, Nr. 12, mit den

Volkslerhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

der Katastralgemeinde Bischofslack

am 24. Juli 1876,

vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeindeamt in Bischofslack zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. I. Bezirksgericht Lač den 28. Juni 1876.

# Munzeigebatt.

(2088—1) Nr. 3410.

## Grinnerung

an die Thomas Jarc'schen Kinder; dann an die Th. Jappel'sche Verlaßmasse und den Matthias Zdesar, resp. ihre Rechtsnachfolger, sämtlich unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den Thomas Jarc'schen Kindern; dann der Thomas Jappel'schen Verlaßmasse und dem Matthias Zdesar, resp. ihren Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Dolenz von Niederdorf wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Sakristei per 200 fl. 50 fl. und 71 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. sub praes. 31. Mai 1876, §. 3410, hieramt eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Juli 1876, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allg. E. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Juni 1876.

(1479—1) Nr. 715.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg die exec. Versteigerung der dem Johann Modic von St. Gregor gehörigen, gerichtlich auf 7050 fl. geschäfteten, im Grundbuche ad Orteneg tom. I. fol. 87, sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli, die zweite auf den 24. August und die dritte auf den

29. September 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverhältnis, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. Februar 1876.

(2175—1) Nr. 10353.

## Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorenc die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lanise gehörigen, gerichtlich auf 6957 fl. 80 kr. geschäfteten Realitäten, Civl.-Nr. 7 und 9 ad Lanise, auf den

22. Juli 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichtlich mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Heilbietung auch unter dem Schätzwerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Mai 1876.

(2215—1) Nr. 2783.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dreskovič, durch Dr. Wenedikter, die exec. Versteigerung der dem Franz und der Anna Bauzer von Petrinja gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschäfteten, im Grundbuche der Herrschaft Kostel sub tom I, fol. 57 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den

22. August und die dritte auf den

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverhältnis, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 15ten Mai 1876.

(2224—1) Nr. 2386.

## Executive Heilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Martin Pucelj von Orlaka, Bezirksgericht Treffsen, gegen Franz Černic von Hrastoudol wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Februar 1872, §. 540, schuldigen 170 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Rechts-Nr. 103 vorkommenden Realität in Hrastoudol, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverhältnis von 330 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. Juli, 17. August und

21. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Heilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungsverhältnis auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 21. Mai 1876.

(1018—1) Nr. 9577.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Bodicar von Šdenšlavas die exec. Versteigerung der dem Anton Dobrac von Breg gehörigen, gerichtlich auf 1220 fl. geschäfteten, ad Orteneg sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Heilbietungs-Tagsatzung auf den

22. Juli, vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverhältnis oder auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 27. Oktober 1875.

(2214—1) Nr. 2784.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kren von Mittendorf die exec. Versteigerung der dem Gerhard Fitz in Kostern gehörigen, gerichtlich auf 1602 fl. geschäfteten, ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. I, fol. 64 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den

22. August und die dritte auf den

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverhältnis, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mittling am 22. April 1876.

(1828—3) Nr. 2823.

## Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hubovnik, durch Herrn Dr. Menzinger, die exec. Heilbietung der dem Joh. Eggnar von Sofniz, durch den Curator Herrn Dr. Burger, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrecht belegten und auf 100 fl. geschäfteten Besitzrechte auf die Parzelle Nr. 590 mit 492 □ El., Parzelle Nr. 589, Weide mit 231 □ El., der Steuergemeinde Feichtling, wegen schuldigen 119 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu zwei Heilbietungstagssatzungen, die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den

24. August und die dritte auf den

21. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverhältnis, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kraainburg am 30. April 1876.

(2014—3) Nr. 2409.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Saman von Dubovslavas, als Erbe nach Anton Povše von Hudejne die executive Versteigerung der dem Anton Martinčič von Busla gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. gehörige Realität zu Karnerzellach Haus.-Nr. 57, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverhältnis von 4670 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. Juli, 23. August und

23. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergegen bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverhältnis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 20ten Mai 1876.

(2103—1) Nr. 3182.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blut von Blutsberg die exec. Versteigerung der Anna Krešouc von Buschindorf gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschäfteten Bergrealität Consc.-Nr. 1651 ad Herr-

(2117—3) Nr. 4634.

**Bekanntmachung.**

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der Frau Karoline Ramousch und Frau Franziska Gabler, als grundbüchliche Eigentümerinnen des Hauses Nr. 42 am alten Markte in Laibach, in die Einleitung der Amortisierung der auf demselben seit dem 14. August 1770 für Jakob Feldstein intabuliert haftenden Forderung aus der Schuldbölligation vom 7. August 1770 per 500 fl. und der seit dem 29. August 1771 für Johann Nep. Mikolitsch intabuliert haftenden Forderung aus der Schuldbölligation vom 21. April 1766 per 120 fl. gewilligt worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obige Forderungen einen Anspruch zu haben meinen, zu dem Ende erinnert, damit sie denselben so gewiss bis zum

1. Juli 1877

hiergerichts anmeldend darthun, als sonst die Forderung amortisiert und im Grundbuche gelöscht werden würde.

Laibach am 6. Juni 1876.

(1993—3) Nr. 4075.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pance zur Einbringung seiner Forderung per 420 fl. sammt Anhang die executive Versteigerung der der Apolonia Bresquar gehörigen, gerichtlich auf 3348 fl. geschätzten, in der Polanavorstadt sub Consc.-Nr. 55 gelegenen Realität Urb.-Nr. 200 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach bewilligt, und es seien hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. f. Landesgericht Laibach am 30. Mai 1876.

(2124—3) Nr. 4506.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des den minderjährigen Theodor und Eugen Terbukovic von Schlachtenschwert gehörigen, auf 21,375 fl. 10 kr. gerichtlich ge-

schätzten, im Gerichtsbezirk Treffen gelegenen landtäflichen Gutes Kleinlak bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1876, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Verhandlungssaale dieses Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, den 13. Juni 1876.

(2123—3) Nr. 4661.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Nenning die executive Versteigerung des gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten, den Eheleuten Wenzel und Maria Dedek gehörigen, in der untern Polanavorstadt sub Consc.-Nr. 45 alt, 58 neu, gelegenen landtäflichen sogenannten Pölland-Grünschitsch'schen Maierhofes bewilligt, und es seien hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

2. Oktober 1876, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im dieslandesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Juni 1876.

(1977—3) Nr. 2344.

**Amortisations-Edict.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung zur Amortisierung der für Franz Ratschitsch auf der dem Herrn Georg Ratschitsch gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 360, 400 $\frac{1}{2}$  und 401 vorkommenden Realität haftenden Hypothekforderungen, und zwar:

1. der auf Grund des Abhandlungsprotokolles vom 3. Jänner 1816 seit 16ten Mai einverlebten Forderung per 500 fl.;

2. der laut Abhandlungsprotokolles vom 3. Jänner 1816 bei der rücklich des tituli devolutivi für Georg Ratschitsch Sohn notierten Einantwortung vom 3ten Jänner 1816, seit 3. März 1819 sicher gestellten Forderung per 500 fl.;

3. der auf Grund des Vergleiches vom 29. September 1824 für den ad Post Nr. 1 und 2 erwähnten Sägen zur Sicherstellung desselben Betrages per 500 fl. seit 10. Dezember 1825 einverlebten Pfandrechtes — bewilligt.

Es werden demnach alle jene, welche hierauf einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen bis

20. Juni 1877

sogewiß hieramts anzumelden, als widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictfrist auf Ansuchen die Amortisation der obiger Einleitungen und deren Lösung bewilligt werden würde.

K. f. f. Bezirksgericht Egg am 2. Juni 1876.

(1640—3) Nr. 2441.

**Amortisations-Edict.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Bartelmä Jesch Grundbesitzer in St. Ulrich, de praes. 4. April 1876, Z. 2441, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 330, Band II, Seite 425 ad Gallenberg:

a) für das Heiratsgut der Ursula Cilensek per 60 fl. und für die Erbsentfertigung des Franz Slobe per 60 fl. seit 22. Jänner 1793;

b) für den Inhalt aus dem Heiratsvertrage vom 28. August 1815 zugunsten des Berni und Georg Slobe und für die Forderung der Ursula Sinkove per 30 fl. aus eben diesem Vertrage seit 27. Jänner 1816 und endlich

c) für das Heiratsgut der Helena Vorstnar (Vorstnar) aus dem Heiratsvertrage vom 28. August 1815 im Betrage per 106 fl. seit 27. Jänner 1816 haftenden Pfandrechte gewilligt worden.

Es werden daher die obenannten, unbekannt wo befindlichen Fabriklängbiger, deren allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekaforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese

bis längstens 1. Mai 1877 so gewiß hieramts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

K. f. f. Bezirksgericht Littai am 5ten April 1876.

(2122—2) Nr. 2712.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Christine Premru, verwitw. Peterne, die exec. Versteigerung der dem Johann Pavlic von Branica Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1024 fl. 3 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach sub Einl.-Nr. 448 bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli, die zweite auf den

19. August und die dritte auf den

19. September 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtslanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. f. Bezirksgericht Wippach am 21sten Mai 1876.

(1480—3) Nr. 1627.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaßnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Perjatels von Unterlaß, als Cessior des Simon Marott von Selerovica, die exec. Versteigerung der dem Franz Zellner von Groboin gehörigen, gerichtlich auf 1531 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg sub tom. X, fol. 37, Urb.-Nr. 915 und tom. XI, fol. 253 sub Urb.-Nr. 878 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. September, die zweite auf den

7. Oktober und die dritte auf den

9. November 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hieramtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. f. Bezirksgericht Großlaßnitz am 6. März 1876.

gerung der gerichtlich auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 192/1 und 34/1 vorkommenden, in Berlin gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den

15. September 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramt mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 26. April 1876.

(2074—2) Nr. 2377.

**Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aerors und Gründentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Tomajc von Slapp Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 3085 fl. geschätzten Realität en pag. 43 und 221 ad Slapp und pag. 183 und 186 ad Herrschaft Wippach peto, 72 fl. 83 $\frac{1}{2}$ , kr. resp. der Executionskosten im Reassumierungsweg auf den

21. Juli 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtslanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. f. Bezirksgericht Wippach am 11. Mai 1876.

(1480—3) Nr. 1627.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaßnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Perjatels von Unterlaß, als Cessior des Simon Marott von Selerovica, die exec. Versteigerung der dem Franz Zellner von Groboin gehörigen, gerichtlich auf 1531 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg sub tom. X, fol. 37, Urb.-Nr. 915 und tom. XI, fol. 253 sub Urb.-Nr. 878 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. September, die zweite auf den

7. Oktober und die dritte auf den

9. November 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hieramtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. f. Bezirksgericht Großlaßnitz am 6. März 1876.

(2023—3) Nr. 5489.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lezar von Ziegelhütten die exec. Verstei-

# Circus Sidoli

am Jahrmarktplatz.

Heute Dienstag den 11. Juli:

## Grosse Vorstellung.

Zum Schluss: Mazeppa.

Anfang 8 Uhr.

**Zur Beachtung.** In nächster Zeit kommt die Sensations-Pantomime Asehnenbrödel zur Aufführung.— Auf Verlangen des geehrten Publikums wird der König aller Gymnastiker, der kleine Konstantin, in der heutigen Vorstellung noch einmal auftreten.

Alles Nähre besagen die Tageszettel.

Theodor Sidoli,

Director.

## Postexpeditor.

Es wird ein beeideter, lediger Postexpeditor sogleich acceptiert.— Diejenigen, die in der gemischten Warenhandlung ausgebildet sind, erhalten den Vorzug.

Gesuche sind

bis zum 31. Juli 1. J.  
an das I. I. Postamt in Neudorf bei Raab  
zu leiten.

(2299) 3—1

## Terrazzi und Mosaik.

Venetianische und römische Böden werden angefertigt.

Adresse: E. Calderaris, Friseur, „Hotel Stadt Wien.“ (2301) 2—1

Wegen Abreise veranstalte ich  
Montag, 10. Juli, und die  
darauffolgenden Tage  
in meinem früheren Hause, Bahnhofsgasse Nr. 117,  
eine

## freiwillige Lication

aller meiner Möbel und Hausrathen, Dampfkessel, Dampfmaschine, Transmissionen, verschiedene Werkzeuge, Eisenöfen, Röhren, Auslaglästen, Stellagen, Glaswände und Thüren etc., Circular-Säge, eiserne Drehbank, Feldschmiede, Amboß, Schraubstöcke, Bauholz, und erlaube mir auf lustige höflich einzuladen.

Laibach, 1. Juli 1876. (2302) 2—1

## Vinc. Woschnagg.

NB. Die gebrauchten Nähmaschinen sind bereits alle verkauft und sind nur mehr ganz neue, aber zu Spottpreisen zu haben.

**Wein-Verkauf**  
vorzüglicher Qualität, inclusive Verzehrungssteuer.

**Marwein**, das Liter . . . 28 kr.,  
der Eimer . . . 13 fl.,  
**Wiseller**, das Liter . . . 36 kr.,  
der Eimer . . . 15 fl.,  
**Unterkrainer** (schwarzer), das  
Liter . . . 36 kr.,  
der Eimer . . . 15 fl.,  
zu haben St. Petersvorstadt  
Haus-Nr. 2. 2298 3—1

## Lokalveränderungs-Anzeige.

Ich bebere mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß das (2300) 3—1

## Manufacturwaren-geschäft

meines seligen Gatten Herrn A. Petschnig in Krainburg aus dem bisherigen Lokale vis-à-vis der Pfarrkirche in das

**Jallen'sche Haus** neben der Apotheke

übertragen wurde, und daß ich dasselbe unter bisheriger Firma fortführen werde.

Indem ich für das bisher erwiesene Vertrauen verbindlich danke, bitte mir dasselbe auch im gegenwärtigen Geschäftslage ungeschwäch zu erhalten.

Krainburg den 7. Juli 1876.

A. Petschnig's Witwe.

# EINLADUNG

zum

## III. INTERNATIONALEN SAAT- u. GETREIDE-MARKT in Budapest.

Die günstigen Ergebnisse der in Budapest in den Jahren 1874 und 1875 abgehaltenen Saat- und Getreide-Märkte veranlassten das gesetzte Comitee, den

## III. Internationalen Saat- und Getreide-Markt

zu veranstalten.

**Der diesjährige Saat- und Getreide-Markt wird am 7. August a. c. in den Lokalitäten der**

**„Neuen Welt“ stattfinden, und werden zum Besuch desselben die p. t. Herren Oekonomen und Kaufleute höchst eingeladen. Die in Aussicht stehende ergiebige Ernte in Ungarn lässt einen stärkeren Besuch und einen erhöhten Verkehr mit Recht voraussetzen.**

**Das Secretariat der Budapest Waren- und Effecten-Börse nimmt Anmeldungen zur Theilnahme am Saat- und Getreidemarkt entgegen und ertheilt bei Lösung der Eintrittskarten Legitimations-Scheine, welche zu ermässigten Fahrpreisen auf Dampfschiffen berechtigen.**

**Das Comité**

der Pester Waren- und Effecten-Börse.

(2281) 2—1

(2194—3) Nr. 5292.

## Zweite exec. Heilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des Georg Blachutel gegen Franz Zweck mit dem hiergerichtlichen Bescheide und Edicte vom 6. Mai 1876, B. 3721, auf den 26. Juni 1876 anberaumten ersten Heilbietung der Realität Consc.-Nr. 11 in Hühnerdorf, Rctf.-Nr. 448 ad Magistrat Laibach, kein Cicitant erschien ist, wird am

31. Juli 1876, vormittags 10 Uhr, im Landesgerichtlichen Verhandlungssaale zur zweiten Heilbietung obiger Eigenschaft geschritten werden.

Laibach am 27. Juni 1876.

(2087—3) Nr. 2569.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Franz Sivic von Kallina.

Bon dem I. I. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Februar 1876 ohne Testament verstorbenen Franz Sivic von Kallina eine Forderung zu stellen haben, aufgesordnet, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 21. Juli 1876 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlossenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

I. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. April 1876.

(2172—2) Nr. 4243.

## Amortisierung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Villai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Bouf von Laibach, de praes. 12. Mai 1876, B. 10017, die exec. Heilbietung der am 17. Dezember 1864 von Leopold Mogajer für ein Darlehen per 280 fl. bei der Sparkasse in Laibach als Pfand hinterlegten und noch dort befindlichen, laut dessen Erklärung vom 19. Dezember 1864 dem Herrn Julius Murgel gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte zugunsten des Executionsführers belegten Lotto-Anleihens-Obligation ddo. Wien 15. März 1860, Nr. 2585/11, per 500 fl. sammt Coupons bewilligt und zur Vornahme derselben die Logbuchung auf den

19. Juli 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatz anberaumt worden, daß die Obligation nach dem leicht Courtwertbe ausgerufen und nur um oder über den Ausruftypus gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben wird.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1876.

## Öffentliche Dankdagung

an die

## „Pester Versicherungs-Anstalt.“

Am 17. Juni verbrannte mein Haus in Unter-Auersperg samt Getreidekästen, Schupfe, Harpfe, Schweinställungen und Fourage, welche Gebäude und Fahrnisse bei der „Pester Versicherungs-Anstalt“ versichert waren.

Schon am 18. Juni hat der Hauptagent Herr Franz Drenik mit dem Schäzmann Herrn Anton Gwath den Schaden erhoben und zu meiner vollsten Zufriedenheit liquidiert.

Ich fühle mich verpflichtet, öffentlich den wärmsten Dank zu sagen — dem Herrn Franz Drenik für die unverzügliche Schadenerhebung und der „Pester Versicherungs-Anstalt“ für die sogleiche vollkommen befriedigende Entschädigung, womit ich zugleich die „Pester Versicherungs-Anstalt“ bestens anempfohlen zu haben hoffe.

Auersperg 6. Juli 1876.

Franz Sren,

Mathias Kočevar,

Zeuge.

Beschädigter.

(2283)

## Natürliche

## Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets

zu haben bei

(1559) 15

Peter Lassnik.

(1818—3) Nr. 1335.

## Übertragung dritter exec. Heilbietung.

Die mit dem Beschluß vom 6. Oktober 1875, B. 6599, auf den 16. Februar 1876 angeordnete dritte Realheilbietung gegen Martin Ušinic von Kermačina wegen schuldigen 106 fl. 58 kr. sammt Anhang wird auf den

11. August 1876, früh 9 Uhr, übertragen.

R. I. Bezirksgericht Möttling am 15. Februar 1876.

(2178—3) Nr. 10017.

## Executive Heilbietung.

Vom I. I. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Bouf von Laibach, de praes. 12. Mai 1876, B. 10017, die exec. Heilbietung der am 17. Dezember 1864 von Leopold Mogajer für ein Darlehen per 280 fl. bei der Sparkasse in Laibach als Pfand hinterlegten und noch dort befindlichen, laut dessen Erklärung vom 19. Dezember 1864 dem Herrn Julius Murgel gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte zugunsten des Executionsführers belegten Lotto-Anleihens-Obligation ddo. Wien 15. März 1860, Nr. 2585/11, per 500 fl. sammt Coupons bewilligt und zur Vornahme derselben die Logbuchung auf den

19. Juli 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatz anberaumt worden, daß die Obligation nach dem leicht Courtwertbe ausgerufen und nur um oder über den Ausruftypus gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben wird.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1876.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21sten Mai 1876, B. 2003, wird bekannt gemacht, daß den Tabulargläubigern Maria Fabian und Maria Pesjak von Kropp und rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern Markus Zwittl von Kropp zum curator ad actum bestellt wurde, und daß demselben die für sie bestimmten Heilbietungsrubriken vom Bescheide 21. Mai 1876, B. 2003, zugestellt wurden.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Juni 1876.